

Pratteln, 6. März 2019

3 1 5 4



Christlichdemokratische Volkspartei
Wahlkreis Pratteln

Interpellation



Bio-Klappen in Pratteln – Bioabfälle verwerten statt entsorgen

Pratteln trägt seit Jahre das Energielabel und ist stetig bestrebt, weitere Massnahmen dafür zu unternehmen. Eine Reduktion des Haushaltabfalles in den gelben Säcken und die Trennung von Müll ist ein wertvoller Beitrag, diese Auszeichnung zu bekommen. Es geht jedoch noch mehr.

Die Bio-Klappe als Sammelstelle für Küchen-/Speisenabfälle zur Reduktion von wertvollen Energieträgern. Unsere Nachbargemeinde Frenkendorf hat dies in eine Pilotphase, in Kaiseraugst ist dies schon längst ein fest installierter Bestandteil an den zentralen Sammelstellen für Glas und Alu.

Es ist dienlich, dass die Bio Power NWCH eine Verwertungsanlage in Pratteln betreibt (Leureko AG) und wir dadurch indirekt von der neu gewonnenen Energie profitieren können.

Die Biopower-Anlage Pratteln verarbeitet jährlich 15'000 Tonnen Bioabfälle aus der Region und produziert daraus gegen 1.8 Mio. m3 Biogas sowie ca. 8'000 Tonnen Kompost und ca. 3'000 m3 Flüssignährstoff. Das Biogas wird in einer speziellen Reinigungsanlage zu Erdgasqualität aufbereitet und ins örtliche Gasnetz der IWB bzw. zu den Gastankstellen der Raststätte Pratteln gespeist.

Ebenso könnte der Werkhof den für die Pflege der Rabatten notwendigen Kompost oder Humus, Rindenmulch oder Holzschnitzel beziehen.

Wir bitten den Gemeinderat folgende Punkte zu beantworten:

- Plant die Gemeinde Pratteln, eine Bio-Klappe einzuführen?
- Hat die Gemeinde bereits Abklärung zu einer einer 2-jährige Pilotphase getroffen (analog Frenkendorf)?
- Ist Pratteln bereit, einen finanziellen Anreiz zu schaffen, indem Sie z.B. ein Starterset vergünstigt anbietet (analog Frenkendorf)?
- Bezieht Pratteln bereits Wertstoffe der BioPower oder gedenkt sie, diese künftig zu beziehen?
- Plant die Gemeinde Pratteln andere Massnahmen, den Haushaltsmüll zu verringern?

Für die CVP

Dominique Häring
Einwohnerrätin



Bio-Klappe



Neues Angebot in der Gemeinde Frenkendorf

Sehr geehrte Einwohnerin, sehr geehrter Einwohner

Wir freuen uns, Ihnen während einer 2-jährigen Pilotphase die Entsorgung von organischen (Küchen-) Abfällen zu ermöglichen. Die Bio-Klappe finden Sie am Standort Bächliacker bei der Wertstoffsammlung.

Wie funktioniert die Bio-Klappe?

Idealerweise werden die organischen Abfälle in einem speziellen Behälter, dem sogenannten Bio-Eimer, mit verrottbarem Beutel gesammelt. Eimer und Beutel verhindern unangenehme Gerüche, und das Sammelgut kann hygienisch zur Bio-Klappe transportiert werden.

Mit einer Chipkarte identifizieren Sie sich an der Bio-Klappe. Die Klappe öffnet sich, und die organischen Stoffe werden eingeworfen. Die Klappe wird geschlossen und die Wertstoffe fallen in einen Container, der durch die Gemeinde regelmässig entleert wird.

Die Benützung der Bioklappe ist während der Pilotphase kostenlos, zum Öffnen der Klappe benötigt es jedoch eine Chipkarte. Der Verkauf der Chipkarten und des Zubehörs (Bio-Eimer, verrottbarer Beutel) erfolgen durch die Gemeindeverwaltung.

Kosten

Starterset mit Chip-Karte, 6 Liter Bio-Eimer und 1 Rolle Biobeutel zum Preis von CHF 10.00 (anstatt CHF 17.70).

Was gehört in eine Bio-Klappe?

Gesammelt werden Rüst- und Speiseabfälle und verdorbene organische Reststoffe ohne Verpackungsmaterial wie:

- Obst, Früchte, Salat, Gemüse
- Brot, Toast, Zopf usw.
- Eier, Eierschalen, Eierkarton
- Getreide- und Hülsenfrüchte
- Kartoffelprodukte wie Pommes Frites, Chips, Kartoffelbrei, usw.
- Süssspeisen wie Schokolade, Kuchen, Gutzli, Honig, Konfitüre usw.
- Schnittblumen, Kleinpflanzen (ohne Topf und Stützdraht)
- Wurst, Fleisch, Fisch
- Kaffeesatz und Teesatz (lose oder samt Filter / Beuteli)
- Teigwaren (roh oder gekocht)
- Kochfett / alle Arten von Saucen
- Milchprodukte wie Käse, Milch, Rahm, Quark, Jogurt, Pudding, Butter, usw.
- Mehl, Zucker, Gewürze

WOHIN MIT DEM ABFALL - ABFUHREN UND SAMMLUNGEN

Was gehört NICHT in eine Bio-Klappe?

- Tee- und Kaffeekapseln
- Fäkalien und Windeln
- Haare
- Wischgut
- Katzenstreu
- Zigaretten, Aschenbecherinhalte
- Kies, Steine, Sand, Erde
- Knochen usw.

Die Bioklappe - die Logistikköslung für Haushaltungen ohne Garten



Für Fragen melden Sie sich bitte bei den untenstehenden Kontaktstellen.

Gemeinderat und Umwelt- und Energiekommission Frenkendorf

Sarina Gaehler

Kontaktstellen der Gemeinde

Daniela Müller Brodmann	Fachstelle UEA*	061 906 10 55	daniela.mueller@frenkendorf.bl.ch
Pina Martin	Bereich Bau	061 906 10 52	pina.martin@frenkendorf.bl.ch

* Fachstelle Umwelt, Energie und Abfall

www.frenkendorf.ch/abfall

Die Gemeinde Frenkendorf ist Energiestadt. Das Label Energiestadt ist Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik der Gemeinde.



Warum Grüngut separat sammeln?

Die Grüngut-Getrenntsammlung entlastet den Kehrriemsack, ist kostengünstiger als die Kehrriemsentsorgung und bietet mir die Möglichkeit, einen persönlichen Beitrag für die Umwelt und für die erneuerbare Energiegewinnung zu leisten.



Aus dem Gartenabraum sowie aus Rüst- und Speiseabfällen können in der Region für die Region wertvolle Recyclingprodukte wie Kompost und Flüssignährstoff hergestellt werden. Diese Produkte benötigt die Natur, damit wieder neue Biomasse wachsen kann.



Bei der modernen Bioabfall- und Grüngutverwertung mittels vorgeschalteter Vergärung und anschliessender Kompostierung kann Biogas gewonnen werden. Dieses Biogas ist ein erneuerbarer, CO₂-neutraler Energieträger, welcher zu Strom, Wärme, Gasbrennstoff und Fahrzeugtreibstoff aufbereitet werden kann. Damit dienen meine Grünabfälle von gestern heute zu meiner Energieversorgung.

20 Stück



= Treibstoff für 1 km



Nahrungsmittel in der Küche sammeln

Die Rüst- und Speiseabfälle sowie entpackte Nahrungsmittel können mit einem speziellen Kompostbeutel und dem belüfteten Biochübeli in der Küche gesammelt werden. Diese Lösung ist einfach, handlich, sauber und geruchsarm. Ist das Biochübeli voll, kann der spezielle Kompostbeutel verknotet und in den Grüngutcontainer abgekippt werden.

Es dürfen nur die speziellen Kompostbeutel verwendet werden. Diese sind am **Gitternetzdruck auf dem Beutel** erkennbar.



Bioabfälle verwerten statt entsorgen

Neue Separatsammlung für Grüngut
und Küchen-/Speiseabfälle ab 1. Januar 2019



Mein persönlicher Beitrag für die Umwelt
und die erneuerbare Energiegewinnung.

Was darf in die Grüngutsammlung?

«Grüngut ist nur grün gut» – Fremdstoffe wie Plastik, Metall, Glas, Kleberli o.ä. lassen sich nur bedingt bei der Grüngutverwertung abtrennen und sind schliesslich auch im hergestellten Kompost und Flüssignährstoff noch vorhanden. Bitte entfernen Sie jegliche Art von Fremdstoffen vor der Entsorgung in den Container.

- Schnittblumen, Laub, Sträucher, Rasenschnitt
- Stallmist von Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster
- Obst, Früchte, Salat, Gemüse samt Schalen, Kernen und Obststeinen
- Wurst, Fleisch samt Knochen, Fisch samt Gräten
- Brot und Backwaren
- Mehl, Zucker, Gewürze
- Kaffeesatz und Kaffeefilter, Teesatz und Teebeutel
- Teigwaren und Reis roh oder gekocht, mit und ohne Sauce
- Eier samt Eierschalen (+ Eierkarton)
- Getreide- und Hülsenfrüchte roh oder vermisch
- Mais- und Kartoffelprodukte (Pommes Frites, Chips, Brei, usw.)
- Milchprodukte (Käse, Milch, Rahm, Quark, Jogurt, Pudding, Butter, etc.)
- Süssspeisen (Schokolade, Kuchen, Torten, Guetzi, Honig, Konfitüre)
- Kochfett / alle Arten von Saucen

Was darf nicht in die Grüngutsammlung?

Heute steht auf vielen Produkten «biologisch abbaubar» oder «100% recyclebar». Diese Angaben sind sicher korrekt; doch bedeuten sie nicht immer, dass das Produkt deshalb auch in die Grüngut-Getrennsammlung gehört und durch das Vergärungs- und Kompostierungsverfahren abgebaut werden kann!

Folgende Produkte gehören nicht in die Grüngut-Getrennsammlung:

- Plastik-Abfallsäcke, Verpackungen von Lebensmitteln (egal, ob biologisch abbaubar oder Recyclingprodukt)
- Tee- und Kaffee kapseln (egal, aus welchem Material hergestellt und was auf dem Produkt steht)
- Medikamente
- Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Farben, Lacke, Lösungsmittel
- Aschenbecherinhalte
- Düngemittel und Düngersäcke
- Asche und Kohle aus Grill+Cheminée
- Glas, PET, Metall und Alu, Holz, Altpapier, Karton, Textilien, Mineralöle, Batterien
- Wischgut und Staubsaugersäcke
- Schlachtabfälle und Tierkadaver
- Pflanzentöpfe und/oder -schalen, Stützdraht von Blumen/Pflanzen
- Katzenstreu/Katzen-WC (egal, aus welchem Material hergestellt und was auf dem Produkt steht)
- Fäkalien und Windeln
- Kies, Steine, Sand, Erde

Worin wird gesammelt?

Für die Sammlung sind nur **Schweizer Normcontainer** in den Grössen 140, 240 oder 770 Liter zu verwenden. Aufgrund der SUVA-Richtlinien zum Schutz der Arbeiter sind nur Modelle zugelassen, die am Müllwagen angehängt werden können und von den Arbeitern nicht selbst ausgekippt werden müssen (Kippvorrichtung, Räder, eckiger und tiefer Rand).

Das Grüngut und die Küchen-/Speiseabfälle sind zusammen im Container zu sammeln. Die Küchen-/Speiseabfälle können dabei mit oder ohne Kompostbeutel direkt in den Container geworfen werden. Lose oder in anderen Gebinden bereitgestelltes Material wird nicht abgeholt.



Wann wird gesammelt?

Der Bioabfall wird jeweils am **Dienstag** eingesammelt. Der Container muss bis spätestens 07.00 Uhr am Abfuhrtag gut sichtbar und mit einer Jahresvignette versehen bereitstehen. Die erste Sammlung findet am **08.01.2019** statt und wird anschliessend wöchentlich durchgeführt. An Feiertagen fällt die Abfuhr aus und wird am nächstfolgenden Werktag nachgeholt.



Was kostet die Sammlung?

Für die kombinierte Separatsammlung von Grüngut und Küchen-/Speiseabfälle ist eine **Jahresvignette** zu lösen, welche auf der Gemeindeverwaltung gekauft werden kann. Sie ist jeweils 12 Monate gültig und muss auf der Frontseite des Containers aufgeklebt werden. Während den 12 Monaten kann der Container wöchentlich zur Leerung bereitgestellt werden – unabhängig von seiner Füllmenge.

Containergrösse	Jahresvignette
140 Liter	45.00 CHF inkl. MWST
240 Liter	70.00 CHF inkl. MWST
770 Liter	200.00 CHF inkl. MWST



Wo bekomme ich weitere Informationen?

Allgemeine Auskünfte und Bestellformulare für Container und Jahresvignette: <http://www.frenkendorf.ch/>

Bioabfallverwertung: Biopower Nordwestschweiz AG <https://www.biopower.ch/>